

Die Fährtenarbeit beim Welpen / Junghund beginnt in den ersten Trainingsstunden ausschließlich mit dem Fährtenquadrat.

Wozu dient das Fährtenquadrat ?

- Da die Schnüffelatmung für den Hund extrem anstrengend ist, ist das Quadrat die beste Übung zur Leistungs- und Konzentrationssteigerung des Hundes. Das Fährtenquadrat kann so effizient genutzt werden, um das Team Hund / Hundeführer zu fordern.
- Da wir eine „fast“ nonverbale Fährtenausbildung fördern, dient das Quadrat gerade zu Anfang zur Verknüpfung des Kommandos „Such“ mit dem daraus korrekten Suchverhalten des Hundes.
- Das Kommando „Nein“ sollte nur im äußersten Fall eingesetzt werden. Ein zurückziehen des Hundes mit der Leine darf auf keinen Fall erfolgen! Darauf werden wir mit im Punkt „nonverbalen“ Training noch separat eingehen, um somit dem Hund das korrekte Verhalten (SUCHEN) zu vermitteln.
- normalerweise ist der Hund im Quadrat immer positiv gestimmt, da er sich mit jedem Futterstückchen selbst belohnt und sich somit automatisch wieder positiv eingestimmt wird. (Anm.: Ich persönlich bin ziemlich sicher, dass die von mir verwendete Ausbildungsweise keine verbalen Korrekturen benötigt, da der Hund im Quadrat seine Triebbefriedigung erlangt und daher sehr schnell lernt, sich selbst zu korrigieren).
- zum Aufbau einer korrekten, ruhigen und effizienten Arbeit des Hundes am Fährtenabgang. Da wir den Hund die ersten Male in das Quadrat setzen, und irgendwann durch das Herausnehmen die Sucharbeit beenden, können wir ab einem gewissen Punkt den Hund mit der Leine zum Quadrat führen. Hier sollte er nicht stürmen sondern „gesittet“ und korrekt zum Fährtenstab am Quadrat gehen.

Das Ausarbeiten eines Fährtenquadrates:

Wir führen den Hund ruhig an den „Stab“ des Fährtenquadrates und soll dort eine Zeit verweilen. Hat der Hund im bisherigen Training das Kommando „Such“ richtig) verknüpft, sollte es bereits als Kommando benutzt werden. Ist das Kommando noch nicht verknüpft, wartet der Hundeführer, bis der Hund von selbst beginnt zu schnüffeln und gibt dann ruhig das Kommando „Such“.

Man lässt den Hund einige Fährtenleckerli erarbeiten und aufnehmen und beendet die korrekte Arbeit in dem man ihn dann aus dem Quadrat herausnimmt. Dieses geschieht dann anschließend mit viel LOB – Streicheleinheiten und Futter. Der Hund sollte selbst nie die Fährtenarbeit beenden, sollte das der Fall sein, wartet der Hundeführer bis der Hund wieder Witterung aufgenommen hat, lässt ihn noch ein bisschen suchen und nimmt ihn dann raus.

Anmerkung: Nähert sich der Hund dem Rand des Fährtenquadrates, muss der Hundeführer sehr aufmerksam sein. Sobald der Hund das Quadrat verlassen will, warten wir noch einen kurzen Moment ob der Hund merkt, dass dort kein Futter mehr ist (meistens dreht er dann sofort wieder in Richtung Quadratinners um) – hier belohnt er sich wieder selbst, da er ja wieder Futter findet. Kommt der Hund nicht automatisch zurück –setzen wir in der nonverbalen Ausbildung die Leine als Sperre ein (WICHTIG: nicht zurückziehen – sondern nur sperren) Der Hund sollte sich dann sofort wieder zurück ins Quadrat korrigieren.

Die Arbeit im Fährtenquadrat zunächst nur über eine kurze Zeitspanne verlaufen, die dann kontinuierlich gesteigert werden kann.

Das Loben und das Berühren des Hundes ist nach der Arbeit ein MUSS !